

Patientengeschichten aus der Schweiz (2003 - 2011).

Frau Nelly Brauer, 1947 schreibt:

Seid meiner Jugend leide ich an sehr starken Rückenschmerzen. Kein Arzt und keine Therapie konnten mir wirklich helfen. Oft waren die Schmerzen so unerträglich, dass ich fast verzweifelte. Mit 58 konnte ich kaum mehr gehen.

Ich meldete mich bei Dr. Rüegg (Dynasom Rehabilitationszentrum Zürich) an. Hier wurde ich endlich mal 100% abgeklärt. Er hat mich dann bei der Dynasom Therapie angemeldet. Als ich nach der ersten Behandlung aufstand, lief ich davon wie auf Wolken.

Nach einigen Sitzungen waren auch die Schmerzen weg. Nach längerer Therapie waren Diskushernie, Skoliose und auch der Hexenschuss wie weggeblasen.

Jetzt nach vier Jahren möchte ich nochmals eine Therapie von Herrn Adnan Mizher (Dynasom), weil das eine sehr alte Krankheit war. Es ist mir wichtig, dass die Wirbelsäule nochmals Unterstützung bekommt. Deshalb empfehle ich Dynasom sehr gerne weiter.

Dynasom hat mich ganz sicher vor einem Eingriff (Wirbelsäulenoperation) bewahrt.

Hier präsentiert sich Herr Hansjörg Schneider (1947)

Nach langjährigen Rückenschmerzen und div. Behandlungen verschiedener Ärzte, (alle stellten mir früher oder später eine Operation in Aussicht!!) flatterte mir ein Prospekt der „Dynasom Therapie“ in den Briefkasten.

Ich meldete mich Ende Mai 2008 für eine Untersuchung bei Herrn Adnan Mizher an. Ich erzählte ihm, dass ich 2002 meine Arbeit als Hauswart wegen meinen Rückenbeschwerden aufgeben musste und seit dieser Zeit sogar auf eine Krücke angewiesen sei. Nach der Untersuchung versprach, nein er garantierte, dass er mir helfen könne. Welcher Arzt gibt schon eine Garantie ab.....?!

Auch versprach er mir, dass ich nach 9 Sitzungen die Krücke in die Ecke stellen könne. Seiner Aussage stand ich sehr, sehr skeptisch gegenüber.

Zu meinem Erstaunen konnte ich schon zur 6. Sitzung ohne Krücke gehen. Welche Freude! Ich durchlief 18. Intensiv (2-mal wöchentlich) Therapien, die von der Swica - Krankenkasse bezahlt wurden. Ich fühlte mich jedes Mal besser.

Ich habe mir ein Rad gekauft und unternehme kleine Touren, alles ohne Schmerzen. Mein Leben hat durch die „Dynasom Therapie“ an Qualität zugenommen.

Es ist schön sich ohne Schmerzen wieder bewegen zu können.

Ich würde jedem Rückenpatienten empfehlen zuerst den Gedanke Operation zu überdenken und sich mit Herrn Mizher zu Besprechen.

Ich möchte mich bei Herrn Adnan Mizher und seinem Team für die erfolgreiche Behandlung an mir recht herzlich bedanken, ich fühle mich wie neu geboren.

Hier präsentiert sich Frau Gertrud Bär (1943)

Seit bald drei Jahren nach meiner Pension litt ich an Schmerzen und Schwächen im Rücken und als Folge davon auch an Beschwerden in einem Bein. Ich konnte mich nicht mehr richtig bücken. Falls ich trotzdem etwas vom Boden heben wollte, musste ich mich an einem Gegenstand hochziehen. Ich nahm Schmerztabletten, damit ich am Morgen auch wieder aufstehen konnte, dies war aber nicht genug, die Schmerzen hatte ich trotzdem. Durch die Medikamente bekam ich Flecken am Arm und der ganze Körper juckte mich. In meinem Mund bekam ich offene Stellen und konnte darum nicht mehr alles essen.

Die Infiltrationen die ich 3 Mal durch machte, halfen mir nur eine kurze Zeit. Durch diese Situation wurde ich ungeduldig und ungerecht gegenüber meinen Mitmenschen. Ich hatte wenig Hoffnung, dass diese Schmerzen verschwinden und lebte einfach in den Tag hinein.

An einem Sonntagnachmittag schaute ich meine gestapelten Gesundheitsmagazine an und da fiel mir die Dynasom Seite auf. Mein Mann war sofort überzeugt, dass diese Behandlung das richtige für mich ist. Anfang Dezember absolvierte ich eine Voruntersuchung bei Herrn Adnan Mizher, er machte mir Hoffnung und sagte, dass er mir helfen kann, aber nur unter einer Bedingung. Ich musste meine Schmerzmittel absetzen. Er machte mir durch die Diagnose sehr viel Hoffnung und darum glaubte ich ihm. Ich wusste, jetzt muss ich etwas zur Änderung meiner Situation beitragen und nahm die Medikamente von diesem Tag an nicht mehr. Dies war eine sehr harte Zeit für mich. Schon nach der ersten Sitzung verspürte ich eine wesentliche Besserung. Nach der vierten Behandlung war ich von der Dynasom Therapie richtig begeistert. Sieben Behandlungen später ging ich ohne Beschwerden zu Dr. Rüegg/Wetzikon-Zürich. Er konnte diese schnelle Besserung auch fast nicht glauben, doch er stellte wirklich nur noch Muskelverspannungen fest. Er empfahl mir, trotzdem nochmals eine Serie durch zu führen. Dies machte ich auch. Durch diese schnelle Besserung, war ich sehr motiviert und mein Bauchgefühl gab mir enorm Kraft diese Situation durch zu stehen. Dank neuer Körperkraft und Bewegungsfreiheit habe ich wieder Freude am Leben bekommen. Ich kann wieder durch die Strasse zügig laufen und nicht mehr schlendern. Auch die Flecken am Arm und die offenen Stellen sind besser geworden, das meiste kann ich wieder essen. Ich habe wieder Freude mit meiner Familie am Tisch zu sitzen.

Durch Dynasom bin ich wieder ein ganz anderer Mensch geworden.

Hier präsentiert sich Frau Lehmann-Küpfer Luise,

Als ich beim ersten Mal die Beschwerden spürte, hatte ich Ausstrahlungen bis in die Zehen. Ich besuchte wegen diesem Problem meinen Hausarzt und verschiedene Spezialisten. Sie gaben mir als erstes normale Schmerzmittel und machten Röntgenbilder. Die Schmerzen verschwanden jedoch nicht.

Ein Arzt machte mir dann eine Kortisonspritze, aber es wurde dadurch nur noch schlimmer. Ich fühlte mich durch dieses „Gift“ sehr schlecht.

Durch eine Bekannte wurde ich dann auf die Dynasom Therapie aufmerksam. Ich meldete mich bei Herrn Adnan Mizher für eine Voruntersuchung an. Danach habe ich die Therapie 2-mal wöchentlich begonnen.

Ich fühlte mich nach wenigen Therapien schon viel besser. Die Medikamente musste ich nur noch in einem geringen Mass einnehmen und nach etwa einem Jahr konnte ich sie vollständig absetzen.

Ich war über glücklich, denn meine Arbeit könnte ich Heute nicht mehr ausführen. Dank Dynasom kann ich jedoch immer noch in meinem Beruf als Service Angestellte arbeiten.

Frau Johanna Senn schreibt: Die Geschichte von meiner Mutter (Hildegard Kühbacher, 1931). Seit fünf Jahren litt meine Mutter an Rückenschmerzen mit starken Ausstrahlungen in einem Bein.

Die Beschwerden wurden in den letzten Monaten immer mühsamer und ihre sonst so positive und fröhliche Lebenseinstellung war sehr angeschlagen. Sie konnte nicht mehr Velo fahren und auch länger als 10 Minuten am Stück gehen war nicht möglich, immer wieder musste sie eine Pause einlegen und sich setzen. Auch hat sie verschiedene Therapien und Massagen ausprobiert, ging zu verschiedenen, sehr guten Spezialisten und Ärzten, ohne Erfolg auf Besserung, im Gegenteil, es wurde immer schlimmer. Durch die Schmerzen hat sie das eine Bein entlastet und dadurch auch eine Fehlhaltung bekommen und ist immer schräger gelaufen. Schlussendlich war sie so weit, dass sie sich zu einer Operation am Rücken entschloss, man wollte sie versteifen mit 6 Schrauben. Denn dies war anscheinend die einzige Lösung.

Ende Juli 2009 war dann der Termin für die Operation festgelegt, bei einem bekannten und sehr guten Spezialisten, einem Professor. Meine Mutter war verzweifelt und nicht glücklich über ihren Entscheid zur Operation, doch sie dachte sich, das sei der einzige Ausweg. Ich wusste, wie sehr meine Mutter litt unter ihrem Entscheid, ich selber war ja auch nicht begeistert über diese Lösung, und doch sagte sie zu mir, dass ich sie nicht mehr davon abbringen könne.

Durch einen Zufall und Glücksfall habe ich von Dynasom, gehört. Ich informierte mich im Internet und war so überzeugt, dass dies ein Versuch wert wäre für eine Behandlung mit meiner Mutter. Sofort machte ich einen Termin für eine Voruntersuchung. Meine Mutter wollte zuerst nicht, sie sagte, sie hätte ja einen OP Termin in 10 Tagen und diesen sage sie jetzt nicht mehr ab. Nach langem hin und her konnte ich sie dann doch noch überzeugen, einfach mal mit mir zu Dynasom zu gehen. Das Gespräch bei Dynasom war sehr erfolgreich. Zum Glück hörte sie auf mich und erlaubte mir, den OP Termin abzusagen, und schon drei Tage später fing sie mit der Dynasom Therapie an.

Zwei mal pro Woche brachte ich meine Mutter in das Rehabilitationszentrum, und der Erfolg blieb nicht aus. Und wirklich schon nach der 3. Sitzung liessen die Schmerzen und die Ausstrahlungen ins Bein nach. Und nach jeder Sitzung ging es meiner Mutter besser. Schlussendlich nach der 9. Therapie war meine Mutter 80% beschwerdefrei. Dynasom empfahl meiner Mutter nochmals 9 Sitzungen, welche sie dann im November nachholen wird. In der Zwischenzeit war meine Mutter in den Ferien. Fast täglich bekam ich einen Anruf von ihr, wie glücklich sie sei und wie gut es ihr ginge, sie fühle sich wie neu geboren, das erste Mal seit 5 Jahren könne sie wieder 2 Stunden am Stück spazieren gehen ohne Beschwerden, was für eine Lebensqualität.

Wir sind dankbar, dass wir durch diesen Zufall Dynasom kennengelernt haben und empfehlen allen Menschen mit Rückenproblemen die Dynasom Therapie.

Frau S. Gang: «Es ist unglaublich, was die Ärzte mir erzählt haben, weil einfach niemand eine Lösung für mein Problem fand!»

«Vor 10 Jahren begann die ganze Leidensgeschichte. Zuerst hatte ich nur kurzzeitige Rückenbeschwerden, es kam immer etappenweise und verging dann wieder. Im 2003 klemmte ich einen Nerv ein. Ich konnte von Heute auf Morgen nichts mehr machen. Lange Zeit konnten auch die Ärzte nicht feststellen was mit mir los war. Die ersten Physiotherapiestunden begannen, zuerst mit Erfolg, doch je länger es dauerte, liess der Erfolg nach. Die Schmerzen wurden immer schlimmer und die Schmerzphasen immer länger.

2005 fing ich dann mit Shiatsu und TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) an. Auch dies war im ersten Jahr sehr erfolgreich. Doch auch dies liess ziemlich bald nach. Ich besuchte immer wieder verschiedene Therapien und nichts hat langfristig geholfen.

Vor ca. 3 Jahren fing es an, mir auf die Psyche zu schlagen. Mir reichten diese Schmerzen. Es war für mich nicht mehr erträglich, da ich immer wieder einen Rückfall erlitt und der war dann immer noch schlimmer als vor der Therapie. Ich litt extrem unter dieser Situation, es wirkte sich bei mir so aus, dass ich z.B vor einer Therapie gut gelaunt war und nach der Therapie, als es mir eigentlich besser gehen sollte, brach ich in Tränen aus, weil ich nicht verstehen konnte warum dieser schmerzlose Moment nicht für immer sein konnte. Ich hatte das Gefühl, mein Rücken spiele ein unmögliches Spiel mit mir.

2007 ging ich dann zu einer Gesundheitsmassseurin. Sie wendete bei mir eine Wirbelsäulentechnik an, die mich immerhin für drei Wochen schmerzfrei hielt. Doch auch sie konnte mich nicht langfristig von meinen Schmerzen befreien und wir suchten zusammen eine noch bessere Lösung. Sie schickte mich nach Zürich zu einem Rheumatologen, er machte bei mir MRI-Bilder und fand heraus, dass ich eine leichte Abnutzungserscheinung an der Brustwirbelsäule habe. Weil ich auch oft geschwollene Gelenke habe, nahm er auch an, dass ich an Weichteilrheuma leiden würde. Ich war geschockt.

Anfangs 2009 ging ich zu einer Internistin (Ärztin) die der Meinung war, sie könne mir helfen. Sie las nur den Bericht des Rheumatologen durch und verabreichte mir Antidepressiva. Doch dieses Medikament ertrag ich nicht, mein Blutdruck brach zusammen, worauf ich wieder zu ihr ging und das meldete. Danach warf sie mir vor, ich würde sämtliche Medikamente verweigern. Ich regte mich grauenhaft über diese Ärztin auf, da ich denn Zusammenhang von chronischen Schmerzen und Antidepressiva nicht verstanden habe. Die Ärztin war überzeugt, dass sie mir nur noch mir diesem Mittel helfen konnte. Sie akzeptierte keine Meinung mehr von mir und warf mir vor, ich wäre depressiv.

Eine sehr gute Kollegin von mir reiste von Basel nach Zürich und fand im Tram einen Prospekt von Dynasom Rehabilitationszentrum. Sie forschte im Internet nach Informationen, bevor sie mir darüber berichtete. Sie war so von dieser Methode überzeugt, dass sie mich anrief und der Meinung war, dass Dynasom mir helfen kann. Ich vereinbarte einen Termin für eine Voruntersuchung. Meine Mutter und ich waren sehr misstrauisch und skeptisch, ich hatte schon so viele Therapien ausprobiert, dass ich Angst hatte, es könnte wieder eine Enttäuschung werden. Eigentlich ging ich mit dem Vorurteil auch nach Zürich ins Rehabilitationszentrum. Ich wollte eigentlich gar nicht hinfahren, die Angst vor der Enttäuschung war zu gross. Meine Mutter und die Gesundheitsmassseurin überzeugten mich jedoch.

Die Voruntersuchung bei Dynasom stellte sich sehr positiv heraus. Ich bekam schnell das Gefühl, dass er mir doch helfen konnte. Am 21. April 2009 begann die erste Therapie. Nach der zweiten Therapiesitzung am 24. April 2009 war ich auf einmal schmerzfrei. Dieser Zustand hält bis heute. Nun besuche ich die Therapie zwei Mal in der Woche, heute am 09. Juni 2009 das zehnte Mal. Ich bin überglücklich, denn es geht mir super. Nun werde ich auch die zweite Serie von 9 Sitzungen durch ziehen und dann mit Dynasom das weitere Vorgehen besprechen. Ich bin das erste Mal nach langer Zeit sehr zuversichtlich, denn mein Leben veränderte sich in dieser kurzen Zeit wieder ins positive. Es stellte sich heraus, dass ich nicht depressiv bin, keine Abnutzungserscheinungen habe und auch nicht an Weichteilrheuma litt. Vor allem und das zählt für mich am meisten, ich bin therapierbar und nicht unheilbar krank. All diese Diagnosen brachten mich psychisch an meine Grenzen.

Zum Glück ist dieses Leiden für mich nun Vergangenheit dank der Dynasom Therapie. Es ist unglaublich, was die Ärzte mir erzählt haben, weil einfach niemand eine Lösung für mein Problem fand. Nun bin ich ein ausgewechselter Mensch von Kopf bis Fuss. Meine Pickel die ich in meinem Gesicht hatte, verschwinden von Tag zu Tag. Meine Mutter sagte zu mir, ich hätte wieder eine Lebensfreude und eine extreme Ausstrahlung bekommen.»

Herr Heimgartner Erich, 1948 schreibt:

Meine ganze Leidensgeschichte begann in meinen geliebten Herbstferien 2005 im Wallis.

Es war an einem sonnigen Tag und wir waren auf einem Spaziergang. Da es sehr warm war, spazierten wir mit sehr lockeren Kleidern. Dadurch erkältete ich mich am Rücken und merkte plötzlich einen unangenehmen Schmerz beim Ischias. Am gleichen Tag besuchte ich den Lokalarzt im Wallis.

Er machte mir sofort eine Spritze und verschrieb mir ein Wärmepflaster. Durch diese Massnahmen hatte ich meine ganzen Ferien keine grossen Beschwerden mehr. Nach der Rückkehr an meinen Wohnort, meldeten sich diese Schmerzen jedoch wieder.

Ich besuchte meinen Hausarzt und der verschrieb mir eine Physiotherapie. Leider half mir diese Therapie absolut nichts, im Gegenteil, es wurde ständig schlimmer. Auf Vermittlung durch meinen Arbeitgeber, konnte ich mich bei einem weiteren Arzt untersuchen lassen. Dieser verordnete mir MRI Untersuchungen und weitere Abklärungen beim Rückenspezialisten im Spital. Der fand heraus, dass ich eine vierfache Diskushernie habe und wahrscheinlich einzelne gleitende Wirbel. Dafür wurde ich nochmals an ein anderes Spital überwiesen (Zwecks Röntgenaufnahmen der gleitenden Wirbel). Die Schmerzen nahmen jedoch stetig zu, in den Physiotherapie-Sitzungen konnte die Therapeutin nur noch leichte Ultraschall Behandlungen machen. Alle diese Spezialisten empfahlen mir eine möglichst baldige Rückenoperation vornehmen zu lassen. Mittlerweile war es Winter (Dez. oder Jan. 2006) und deren Bemerkungen, dass ich bei einem eventuellen Sturz mich sicherlich nicht mehr erheben könnte, da ich sehr wahrscheinlich durch die gleitenden Wirbel Querschnitt gelähmt sein werde, erhellte meine Stimmung auch nicht. Als letzte Hoffnung meldete ich mich bei einem mir bekannten Neurologen zwecks Einholung einer Zweitmeinung.

Dies war der Beginn der Besserung. Als Erster realisierte er, dass ich mit all meinen Schmerzen überhaupt nicht arbeitsfähig war. Er schrieb mich als erstes krank und nach genauer Betrachtung all der mitgebrachten MRI und Röntgenbilder erklärte er mir freudig, dass er keinerlei Veranlassung einer Rückenoperation sehe. Er erklärte mir sogar, dass die vorgeschlagenen Operationen mir keinerlei Linderung der Schmerzen bringen würden. Er zeigte mir und zeichnete mir einfache Übungen, die ich täglich viele Male zu absolvieren hätte.

In jener Zeit nahm ich auch einen Flyer aus dem Zürcher Tram, des Rückentherapie-zentrums Dynasom mit nach Hause. Nach der Besprechung mit dem Neurologen, meldete ich mich darauf bei Herrn Adnan Mizher und begann die Dynasom Therapie. Auch dazu benötigte ich Ausdauer, bis sich eine Besserung einstellte, doch sie kam stets mehr. Auch konnte ich bald meine Arbeit stufenweise wieder aufnehmen. Nach ungefähr 20 Therapiesitzungen merkte ich eine markante Besserung. Damit sich die Besserung auch länger und anhaltend einstellte, absolvierte ich weitere 20 Therapiesitzungen. Dadurch wurde ich komplett beschwerdefrei und konnte mein Leben wieder vollständig geniessen.

Da ich nun auf Ende dieses Jahres pensioniert werde, habe ich nun nach dreieinhalb beschwerdefreien Jahren wieder mit einer Präventivtherapie begonnen, um auch als Pensionierter weiterhin beschwerdefrei zu leben.

Geschichte von Frau Lussi Andrea, 1976

Nach der Auffahrkollision am 11. Mai 2007 wurde ich in das Kantonsspital Luzern eingewiesen. Dort diagnostizierten sie eine ISG Blockade. Sie verordneten mir Physiotherapien, Chiropraktik, Osteopathie u.s.w, bis die SUVA reagierte und mich zu Ihnen wies. Sie untersuchten mich und stellten die gleiche Diagnose. Der Suva Kreisarzt wollte, dass ich trotzdem eine Untersuchung bei einem Orthopäden im St. Anna durchführen lasse. Dieser Arzt fand dann endlich heraus, was mir wirklich fehlte; ich hatte eine Wirbelsäulenstauchung mit einem bereits vorhandenen Bandscheibenvorfall. Durch diese Schmerzen habe ich automatisch eine Fehlhaltung eingenommen, eine so genannte Skoliose. Mein Orthopäde riet mir zu einer Versteifungsoperation falls die Physiotherapie und das Lendenkorsette nicht den gewünschten Erfolg bringen würden. Dies war im Dezember 2008. Ich arbeitete bis zu diesem Zeitpunkt immer 100%, allerdings immer mit Schmerzen im Rücken.

Die Physiotherapie war für mich ein Erfolg, doch der Orthopäde machte mich trotzdem immer wieder auf eine OP aufmerksam. Für mich war es psychisch sehr belastend, weil ich von heute auf morgen aus dem Arbeitsalltag herausgerissen wurde und ich nicht wusste, ob ich mich evt. doch unters Messer legen musste.

Durch meinen persönlichen Ehrgeiz und Willen, holte ich gegen die Aussage meines Arztes weitere Meinungen ein und stiess per Zufall in der Zeitschrift Sprechstunde auf die Dynasom Therapie.

Ich meldete mich bei Herrn Adnan Mizher für eine Voruntersuchung an. Er klärte mich bei dieser Untersuchung über die Heilungschancen auf. Ich war nach dieser Aussage überzeugt, dass ich endlich mit meinem Rücken am richtigen Ort gelandet bin. Er fand heraus, dass meine Rückenmuskulatur genug stark ist, um die Skoliose korrigieren zu können.

Bereits nach den ersten 9 Therapiesitzungen verschwand das ziehen in meinem linken Fuss, welches durch einen gereizten Nerv verursacht wurde. Nun nach 18 Therapiesitzungen fühle ich mich schon viel besser. Mit der Unterstützung von Dynasom und Herrn Mizher hoffe ich, dass auch meine restlichen Beschwerden noch weggehen und ich endlich wieder schmerzfrei ein normales Leben führen kann.

Patientengeschichten: Das Leiden eines Patienten JG 1929:

(auf Wunsch vom Patient, werden wir hier keinen Namen erwähnen).

Im Jahre 1995 gingen bei mir die Rückenschmerzen los. Der Hausarzt schickte mich immer wieder zu einer Physiotherapie, doch er klärte nie ab, von wo her die Ursache kommt. Bis jetzt habe ich sicher 9 mal 9 Therapiesitzungen hinter mir und es ging mir danach nie besser, im Gegenteil. Der Hausarzt versuchte es auch noch mit Kortisonspritzen, aber auch diese nützten bei mir nichts. Vor vier Jahren meinte der Hausarzt: Jetzt gibt es nur noch eine Chance das ich mich wieder schmerzfrei bewegen kann, eine Operation, zwei Wirbel mussten versteift werden. Ich liess mich auf diese Operation ein.

Nach dieser Operation hatte ich 1/4 Jahr nur wenige Beschwerden. Es ging nicht lange und die Schmerzen waren wieder wie vorher. Ich musste auch immer wieder zum Hausarzt für Nachkontrollen. Ich bekam nur immer die Antwort, dass seien Nachwehen von der Operation. Sie schickten mich auch wieder zur Physiotherapie. Der Marathon fing von vorne an.

Im Januar 2008 schickte mich der Hausarzt auf mein Verlangen zu einem Rückenspezialisten. Er sagte mir aber schon nach der zweiten Sitzung, dass er mir nicht helfen kann.

Er schickte mich zum Balgrist für eine stationäre Behandlung. Ich verbrachte fast einen Monat im

Er schickte mich zum Balgrist für eine stationäre Behandlung. Ich verbrachte fast einen Monat im Spital. Was auf mich positiv wirkte, war die Wassertherapie und das Laufen. Am Anfang konnte ich nur 50 Meter laufen, am Schluss 400 Meter ohne Stock, mit einer Pause nach 100 Meter. Es ging mir nach diesem Aufenthalt ein bisschen besser. Dann ging ich nach Hause und hatte Freude, dass es mir wieder ein bisschen besser ging, aber nach 3-4 Monaten waren die Schmerzen wieder da.

Meine Freundin brachte mir Ende Juli 2009 ein Prospekt von der Dynasom Therapie mit nach Hause. Ich meldete mich für eine Voruntersuchung bei Herrn Adnan Mizher an. Nach der ersten Therapie verspürte ich schon eine Besserung. Nach dieser Therapie ging ich mit meiner Freundin Mittagessen. Ich lief an diesem Nachmittag schmerzfrei ca. 800 Meter mit dem Rollator. Vorher konnte ich nicht einmal 20 Meter mit dem Rollator laufen und ich musste mich schon abstützen. Nun bin ich das dritte Mal bei Dynasom und bin gespannt wie sich meine Situation weiter entwickelt.

Geschichte von Herrn Biai Bacar, 1969

Partnerin Frau Lochmatter: Im März 2002 konnte mein Partner Herr Biai 3 Monate nicht zur Arbeit gehen, weil er sehr starke Rückenschmerzen hatte. In dieser Zeit besuchte er die Physiotherapie und musste Medikamente gegen die Schmerzen schlucken. Der Hausarzt schickte ihn zum Balgrist Spital, um weitere Abklärungen zu treffen. Es wurden mehrere Röntgenbilder erstellt. Auf Grund dessen wurden vom Hausarzt wieder weitere Physiotherapien verschrieben. Weiter ging es mit Chinesischer Medizin, Akupunktur, Naturheilpraktik (Massage). Da er starke Schmerzen im vorderen unteren Bereich der Bauchregion verspürte, half ihm diese Massage ein wenig.

Herr Biai erzählt selber über das Vorgehen: Durch den Flyer im Bus wurde ich im Januar 2009 auf die Dynasom Therapie aufmerksam. Ich vereinbarte einen Termin bei Herrn Adnan Mizher für eine Voruntersuchung. Um diese Therapie zu starten, musste ich noch eine Untersuchung bei Dr. Rüegg absolvieren. Er schickte mich nach dieser Abklärung zu der Balgrist Klinik um weitere Röntgenbilder zu erstellen. Die Röntgenbilder gingen zurück zu Dr. Rüegg und darauf hin musste ich für eine Abklärung in das Unispital Zürich gehen.

Ich sprach mit dem Oberarzt und auch der verwies mich weiter zu einem anderen Arzt, der mir sagte, ich müsse nun 3 Tage stationär behandelt werden. Nun wartete ich auf das Datum für die Einweisung. Für mich war das eine sehr harte Zeit, denn ich musste für meine Familie sorgen und darum 100% mit meinen Schmerzen arbeiten. Für mich war es ein Schock, als im Brief von Unispital stand, dass ich nicht 3 Tage bleiben muss, sondern 3 Wochen, das war ungefähr im Juli 09. Ich verstand die Welt nicht mehr, doch ich wusste, ich muss es durchziehen, weil es so nicht mehr weitergehen konnte. Bei diesem stationären Aufenthalt hatte ich täglich viele verschiedene Therapien, z.B. Krafttraining, Wassergymnastik, Atmungstherapie und Physiotherapie, dadurch ging es mir ein wenig besser. Auch wurde mir jeden Tag Blut genommen und ich schluckte täglich mehrere Tabletten, was ich nicht verstehen konnte. In der letzten Woche rief uns (mich und meine Partnerin) ein Arzt zu sich, er teilte uns mit, dass ich an Hepatitis B leide. Es war ein riesen Schock, denn bevor ich in den Spital musste, kontrollierte ich mein Blut beim Hausarzt. Danach wurden mir die Leberwerte noch kontrolliert und diese waren erstaunlich gut, auch die Ärztin wusste nicht, was sie dazu sagen sollte. Wir konnten das nicht glauben und verstehen. Doch ich konnte zum Glück nach Hause gehen, doch viel gebracht hat mir dieser Aufenthalt nicht.

Bis am 07. September war ich krank geschrieben. In dieser Zeit fing ich mit der Dynasom Therapie an. Schon nach einer kurzen Zeit, nach ungefähr 9 Therapie-Sitzungen ging es mir schon wesentlich besser. Ich konnte das nicht glauben aber ich war überglücklich. Durch diese enorme Verbesserung konnte ich meine Arbeit wieder aufnehmen. Zuerst arbeitete ich ungefähr einen Monat 80% und nun kann ich 100% arbeiten. Ich habe immer noch Schmerzen, aber diese kann ich mit den früheren Schmerzen nicht vergleichen.

Ich werde weiterhin die Dynasom Therapie besuchen und bin sehr optimistisch, dass ich in Zukunft beschwerdefrei leben kann, dank Dynasom und Adnan Mizher.

Die Meinung von meiner Partnerin, Frau Lochmatter: Mein Partner war in den letzten vier Jahren immer arbeiten gegangen, jedoch mit schlimmen, penetranten Rückenschmerzen. Er musste seine Stelle wechseln. Am Wochenende war er immer krank, er hatte Schwindel, Migräne, Ohrensausen, er war depressiv, lustlos. Mir kam es vor, als würde er sich in seinen freien Tagen erholen, um wieder an seine Arbeit zurück zu kehren und eine möglichst gut Leistungen erbringen zu können. Für unsere Beziehung war das sehr schlimm, wir konnten nichts mehr miteinander unternehmen, weil er introvertiert war. Ich kannte ihn nicht mehr, weil er sonst immer ein sehr lebenslustiger und froher Mensch war. Auch meine Tochter musste unter dieser Situation leiden, weil er sie nicht immer aufheben konnte wenn sie es sich wünschte. Nun mit der Dynasom Therapie konnte er einen Erfolg erzielen und er strahlt wieder Lebensfreude aus. Er kann wieder normal aus dem Bett steigen, kann sich um seine Familie kümmern, er kann sich normal bücken und sich selber uneingeschränkt anziehen. Einfach alles was für uns Menschen ohne Rückenschmerzen normal ist, kann er nun auch wieder uneingeschränkt durchführen. Auch unsere Partnerschaft blüht wieder auf. Durch die Dynasom Therapie und Herr Mizher sehen wir wieder ein Licht am Ende des Tunnels. Dafür danken wir Dynasom und Adnan Mizher.

Peter Roth:

«Bei mir lagen die Schmerzen im rechten Bein – vom Oberschenkel bis zur Wade. Der Schmerz wurde immer schlimmer, bis ich nur noch 200 Meter weit gehen konnte. Ein halbes Jahr dauerte dieser Leidensweg. Mein Hausarzt verwies mich an die Uniklinik Balgrist, wo Diskushernie diagnostiziert und als einzige Lösung eine Operation vorgeschlagen wurde...

Auf Herrn Adnan Mizher wurde ich durch einen Bericht in der Zeitschrift «Beobachter» aufmerksam, worauf ich mit Herrn Mizher Kontakt aufnahm. Er garantierte mir die Möglichkeit einer Genesung mit 60-prozentiger Sicherheit. Meine DYNASOM-Therapie dauerte drei Monate lang, vom vergangenen Oktober bis in den Januar hinein. Zwischendurch kam es aus beruflichen Gründen zu Unterbrüchen. Inzwischen bin ich völlig schmerzfrei und kann ohne Probleme gehen. Lediglich beim Skifahren empfinde ich leichte Reizungen...

Ich empfehle DYNASOM mit grosser Begeisterung weiter! Ich fühlte mich bei Herrn Adnan Mizher und seinem Team sehr gut aufgehoben und bestens beraten. Ich bin total zufrieden und kann mich meiner anstrengenden Arbeit als Bauführer ohne Beeinträchtigungen der vergangenen Krankheit voll und ganz widmen. Mein Beruf fordert von mir, oft stundenlang auf den Beinen zu sein und viel zu gehen, was mir nun dank DYNASOM wieder problemlos möglich ist.»

Sandra Kraushofer:

«Ich hatte wegen eines verschobenen Wirbels Spezialisten aufgesucht. Diese haben als «Lösung» des Problems eine Wirbelsäulenversteifung vorgenommen. Sechs Jahre lang habe ich danach schmerzfrei und problemlos gelebt – freilich mit einer versteiften Wirbelsäule. Irgendwann kehrten aber die Schmerzen und unangenehmen Gefühle zurück.

Auf eine Werbeanzeige hin habe ich mich dann bei Herrn Adnan Mizher gemeldet. Seit der Mitte des letzten Jahres bin ich bei ihm in Behandlung. Verbesserungen waren schon nach kürzester Zeit spürbar. In den vergangenen zwei bis drei Wochen sind zwar wieder unangenehmere Gefühle aufgetreten, mit leichten Schmerzen – doch ich hoffe, dass auch dies schnell wieder vergehen wird. Ich fühle mich von Herrn Mizher nicht nur ernst genommen, sondern auch sehr gut behandelt. Er ist stets mit ganzem Herzen dabei und investiert sehr viel von sich. Ich vertraue ihm und seiner Praktik voll und ganz.»

Walter Scheppach:

«Ich hatte so starke Rückenschmerzen, dass ich nicht mehr arbeiten, ja kaum aufstehen konnte. Bei mir war im Lendenwirbelbereich unter anderem ein Wirbel verschoben. Mein Hausarzt hat mir zunächst einfach Schmerzmittel verschrieben, aber ich fühlte mich dort nie so richtig ernst genommen. Da erinnerte ich mich daran, schon einmal von DYNASOM gehört zu haben, und nach einer ersten Vorabklärung auf dem Internet habe ich mich bei Herrn Adnan Mizher gemeldet.

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich zunächst selbst etwas skeptisch war. Aber schon nach 9 von 18 Sitzungen habe ich eine merkliche Besserung verspürt. Auf einmal konnte ich zum Beispiel Muskelkater wieder von Rückenschmerzen unterscheiden. Inzwischen ist meine Erfolgsgeschichte sehr beeindruckend, ja ich verspüre wirkliche physische Veränderungen. Ich kann wieder Sport treiben, gehe wieder ins Fitness-Studio. Im nächsten Winter werde ich wahrscheinlich auch wieder Ski fahren können, worauf ich mich am meisten freue.

Ich bin Herrn Mizher sehr dankbar. Seine Diagnose und die folgende Therapie waren ein voller Erfolg. Es ist schon bemerkenswert, dass er als Fachperson die Chirurgie in der Behandlung von Rückenleiden als letzte Option einstuft. Ich kann die Therapie bei Dynasom allen Menschen mit Rückenbeschwerden nur empfehlen.»

Peter- Lukas Kessler:

«Einmal beim Heben einer schweren Last zu wenig aufgepasst, und schon war es passiert!

Der Arzt diagnostizierte einen Bandscheibenvorfall und riet mir zu einer Operation. Ich suchte eine Alternative und fand Dynasom. Begonnen habe ich mit der Behandlung im September des letzten Jahres. Zuerst durchlief ich zwei Monate lang eine Intensiv-Therapie, anschliessend während vier Monaten die Erhaltungs-Therapie. Anfangs war ich eher etwas skeptisch, mit der Zeit habe ich die Veränderung im Rückenbereich aber klar gemerkt. Langsam, aber stetig ist eine Verbesserung meines Zustands eingetreten. Ab und zu verspüre ich einzig noch ein leichtes «Kräuseln» im Rücken, was aber gleich wieder verschwindet. Ich kann mich wieder problemlos bewegen und mit dem Hund spazieren gehen. Erfreulich ist vor allem auch, dass ich die Nacht wieder schmerzfrei durchschlafen kann. Ich würde Dynasom jederzeit weiter empfehlen.

Es stellt die Alternative zu Operationen dar! Es ist wie ein Wunder! Denn gerade in meinem Beruf bin ich besonders auf Beweglichkeit angewiesen. Doch nun kenne ich meine Grenzen beim Heben von schweren Gegenständen.

Sehr zu schätzen ist auch, dass meine Krankenkasse, die Sanitas, die Kosten für meine Dynasom-Therapie übernommen hat.»

Geschichte von Frau Erika Dettling 04.05.1945

Nach meiner zweiten Schwangerschaft fing es mit meinen Rückenbeschwerden an. Im Spital wurde ich circa drei Monate lang künstlich ernährt, weil ich sehr Schwach war. Im Balgrist wurde mir gesagt dass es ein Geburtsgebrechen sei. Nach der erfolgreichen Geburt meines Sohnes wurden die Rückenschmerzen immer schlimmer, ich war so schwach und hatte auch keine Kraft mehr, da entschieden sich die Ärzte für eine Versteifungsoperation. Nach dieser Operation lag ich fast 5 Monate lang im Spital. Ich lag etwa drei Monate lang in einem Gipsbett, zu dieser Zeit durften mich nicht ein Mal meine eigenen Kinder besuchen. Glücklicherweise hatte ich eine Familie, die auf meine Kinder sehr gut aufpasste. Mein Mann besuchte mich sehr häufig, aber er litt sehr unter dieser ganzen Situation. Im Balgrist wurde ich von Studenten für ihre Prüfungen getestet. Ich habe dem ganzen zugestimmt, weil ich dachte, es würde den Studenten helfen. Doch mein eigentliches Ziel war es beschwerdefrei zu werden, was nicht eingetroffen ist.

Nach meinem Aufenthalt im Spital, konnte ich endlich nach Hause gehen. Zu Hause brauchte ich eine Haushaltshilfe, weil ich nicht alles selber bewältigen konnte. Die Schmerzen verschwanden einfach nicht. Dann wurde ich nach Baden ins Freihof geschickt um eine Therapie zu machen. In dieser Phase wurde ich von einer Praktikantin behandelt, was ich erst am Schluss der Therapie erfuhr, ich fühlte mich wie ein Opfer, dass man als Versuchskaninchen gebraucht hat. Vierzehn Wochen lang dauerte diese Therapie. Mit der Zeit hatte ich schreckliches Heimweh. Auch diese Therapie hatte nicht den gewünschten Erfolg gebracht, den ich mir erhofft hatte. Da ich immer noch Schmerzen hatte und ich mich weiterhin nicht richtig bewegen konnte, ging ich zu meinem Hausarzt der mir einen Rollstuhl als Hilfe anbot, damit ich Ausflüge unternehmen konnte ohne ständig schreckliche Schmerzen zu haben. Im Balgrist wurde bei mir eine Grafftechnik vorgenommen die sich nicht bewährt hatte, die vor mir nur einmal angewandt wurden ist, wieder einmal fühlte ich mich wie ein Versuchskaninchen.

Das Material wurde kurze Zeit später wieder herausgenommen, danach wurden meine Schmerzen stärker. Nachdem ich geröntgt wurden bin, sah man, dass ich keine Haltung mehr besass. Immer wieder machte ich verschiedene Therapien, mit verschiedenen Behandlungsmethoden. Doch nichts half mir. Ich wurde immer Skeptischer. In dieser Zeit hatte ich sehr viele Höhen und Tiefen gehabt, doch durch meinen Mann behielt ich meinen Humor. Auch durch mein soziales Umfeld verlor ich nie die Hoffnung und gab nie auf. Vor allem war mir wichtig, dass meine Kinder nicht unter dieser Situation litten. In Notwil wurde festgestellt das mein Hüftgelenk ausgereckt war, sie sagten mir das das schon länger her gewesen sein muss, als das passiert war. Man konnte es nicht verstehen, dass das die Ärzte im Balgrist nicht gesehen haben. Die in Notwil schickten mich ins Triemli Spital, wo meine Hüften operiert wurden. Nach dieser Operation war ich beschwerdefrei. Doch nun seit einem Jahr spüre ich wieder regelmässig Rückenschmerzen. Mein Hausarzt schickte mich in Sanitas um Röntgengbilder machen zu lassen. Es wurde mir gesagt, dass mein Rücken sehr labil sei und durch eine falsche Bewegung kann sich alles verschlimmern. Beim Laufen hatte ich ständig Schmerzen. Mir blieb nur übrig schmerzlindernde Medikamente einzunehmen. Spätere Zeit besuchte ich die Ausstellung in Notwil, dort erfuhr ich von Dynasom. Ich war schon Skeptisch, nachdem was ich alles durchgemacht habe, doch ich beschloss trotzdem ein Termin zu vereinbaren um eine Voruntersuchung zu machen. Gleichzeitig vereinbarte auch mein Mann einen Termin für eine Voruntersuchung. Bei der Voruntersuchung wurde bei mir eine Instabilität der Wirbelsäule diagnostiziert und ein Beckenschiefstand gemessen. Daraufhin bekam ich Schuheinlagen, seitdem sind meine Schmerzen deutlich geringer. Ich habe auch wieder die Kraft zum Laufen. Auch Psychisch fühle ich mich viel besser. Ich sehe mit dieser Therapie eine grosse Hoffnung. Seit dieser Therapie verzichte ich auch ganz auf meine Schmerzmittel.

Beatrix Widmer:

Nach immer stärker werdenden Rückenschmerzen, erhielt ich nach einer Untersuchung (MRI) die Diagnose „Diskushernie“, sowie eine leichte Verkrümmung der Wirbelsäule. Als nach mehreren Wochen mit div. Therapien keine Besserung eintrat und mein Berufs- und Privatleben durch diese Schmerzen immer mehr eingeschränkt wurde, hatte ich eigentlich bereits mit einer Operation gerechnet. Die permanenten Beschwerden, sowie auch das nicht mehr Ausführen meiner Hobbys (3x wöchentlich Schwimmen und 2x wöchentlich Joggen), wurde zur starken Belastung meiner Psyche.

Durch eine Bekannte wurde ich dann auf Dynasom aufmerksam. Die zuversichtlichen Aussagen sowie die positive Einstellung von Herrn Adnan Mizher, liessen mich dann mit dieser Behandlung beginnen. Schon nach kurzer Zeit konnte ich eine Linderung der Schmerzen, sowie eine grössere Beweglichkeit des Rückens feststellen. Mit diesem Erfolg kehrten auch meine Motivation und der Glaube an ein schmerzfreies Dasein zurück. Nicht zuletzt auch Dank der guten Betreuung von Herrn Adnan Mizher und seiner Therapeutin!

Nach mehreren Wochen Therapie mit dem 1st LBE Gerät, bin ich heute beschwerdefrei und kann all meinen Tätigkeiten und Hobbys wieder nachgehen!

Geschichte von Frau Margrit Roth, 02.02.1940

Ich habe schon immer Rückenbeschwerden in meinem bisherigen Leben gehabt, die ich mit Schmerzmittel versucht habe zu behandeln. Doch da es nur schlimmer wurde, ging ich in die Schulthess Klinik wo mir eine Flüssigkeit eingespritzt wurde und ich eine Infiltration bekam, danach hatte ich für einige Zeit Ruhe von den Schmerzen. Doch die Schmerzen tauchten wieder auf. Also beschloss ich nochmals in die Schulthess Klinik zu gehen. Dort gaben sie mir zwei Optionen, entweder ich lasse mich weiterhin mit Schmerzmittel behandeln oder ich ziehe eine Operation in Erwägung. Ich entschied mich für die Operation. Nach dieser Operation hatte ich ein gutes Gefühl. Ein Jahr lang ging es mir einigermaßen gut, doch ich konnte z.B nie wandern gehen oder lange strecken Laufen wegen des Schmerzes, die bis in die Hüften ausstrahlten. Wieder bekam ich eine Spritze, aber diese brachte bei mir keine Schmerzlinderung. Ich habe nie das Gefühl gehabt ganz beschwerdefrei zu sein. In der Glückspost fand ich per Zufall einen Bericht über die Dynasom Therapie. Daraufhin entschied ich mich dort einen Termin für eine Voruntersuchung zu vereinbaren. Nach der Voruntersuchung waren die Schmerzen weg, wie durch ein Wunder. Ich hatte schon die Befürchtung die Schmerzen werden wieder kommen, doch bis jetzt tauchten sie nicht auf. Nun habe ich mich entschlossen diese Therapie durchzuführen. Ich bin sehr Optimistisch.

Hier präsentiert sich Herr Donat Bergamin

Ich habe ein Wirbelgleiten zwischen L5/S1 mit Lähmungserscheinungen im rechten Bein, sowie Belastungsschmerzen des M. erector spinae Systems. Seit mehr als 15 Jahren habe ich sehr starke Schmerzen. Ich erkundigte mich bei vielen Fachärzten was ich dagegen tun kann.

In der Schulthess Klinik haben sie mir eine Versteifungsoperation empfohlen. Doch ich arbeite als Geschäftsführer in einem erfolgreichen Unternehmen, und wollte nichts riskieren. Ich suchte eine andere Lösung und kam zufällig zu Dynasom. Zuerst hatte ich eine Voruntersuchung bei Herrn Mizher. Er erklärte mir die ganze Situation und die Therapie. Die Dynasom Therapie konnte bei mir nicht nur meine Schmerzen lindern, sondern die Wirbelsäulen-Stellung konnte wieder aufgerichtet werden und die Wirbelsäule wurde vom Druck befreit. Von diesem Zeitpunkt an, verschwanden die Ausstrahlungen ins Bein.

Um ein erfolgreiches Unternehmen zu führen, fühlte ich mich mit meinen Schmerzen immer stark eingeschränkt. Nun nach der Dynasom Therapie kann ich mich wieder voll und ganz auf meine Arbeit konzentrieren. An die Beschwerden muss ich zum Glück nicht mehr denken. Nur ab und zu, habe ich leichte Schmerzen, aber die sind unbedeutend. Dafür gehe ich auch 2-mal im Monat in die Dynasom Therapie (Erhaltungsprogramm).

Ich danke Herr Mizher und dem Dynasom Team, dass ich meine Beschwerden an der Wirbelsäule, ohne eine Versteifungsoperation in den Griff kriegen konnte. Meine Empfehlung an alle Rückenpatienten ist, den Willen zu haben um einen neuen Weg zu öffnen, nie aufzugeben, an die erfolgreichen Momente zu denken und die Lebensfreude nie zu verlieren.

Hier präsentiert sich Frau Anita Nideröst (geb. 1947)

Vor fünf Jahren brach der erste Wirbel, zwei Jahre später der zweite. Höllenqualen, aber ich wusste nicht, was es war. Mein damaliger Hausarzt, ein Lungenspezialist, hatte auch keine Ahnung. An einer Tischmesse in Zürich kam Frau Tanja Hasler von Dynasom Therapie an meinen Tisch und überreichte mir ein Büchlein. Schon beim Durchblättern wusste ich, das ist das Richtige für meinen armen Rücken. Die Röntgenaufnahmen zeigten die zwei gebrochenen Wirbel. Ausserdem diagnostizierte der Arzt fortgeschrittene Osteoporose. Dafür erhielt ich ein sehr gutes Medikament. Heute nehme ich täglich Tabletten mit Calcium/Magnesium/Vitamin D ein. Schon nach der dritten Therapie bei Dynasom verspürte ich eine Verbesserung an meiner Wirbelsäule.

Nach insgesamt 18 Therapien fühlte ich mich wieder prächtig! Allerdings enthebt mich der Erfolg nicht von den täglichen, disziplinierten Übungen! Jeden Tag 20–25 Min. treten auf dem Heimvelo, anschliessend spezielle Yoga-Übungen, die mir ein Yoga-Lehrer empfahl, Liegestützen, ein paar Gymnastikübungen, leichtes Krafttraining und – natürlich – die Übungen mit dem Gummiband, die gezielt auf die Rückenmuskeln wirken. Seit der Dynasom Therapie kann ich wieder aufrecht gehen, das «Buggeli» ist verschwunden, die Schmerzen sind längst Vergangenheit und mit dem Training erhoffe ich mir, dass nun kein Wirbel mehr bricht! Sollte ich auch nur eine geringe, negative Veränderung spüren, melde ich mich sofort wieder für ein paar Therapien an.

Frau Mathilde Jucker, 1955, schreibt:

Ich bin gesund und froh, dank Gottes Hilfe!

Vor ein paar Jahren plagten mich mühsame Rückenschmerzen im unteren Rückenbereich. Ich konnte keine eineinhalb Stunden meine Hausarbeit erledigen ohne mich hinsetzen zu müssen, um so meinen Rücken zu entspannen. Ebenso musste ich nach c.a. 6 Stunden Schlaf aufstehen wegen starken Schmerzen. Ich konnte auch nichts Schweres mehr tragen.

Ich bin eine gläubige Katholikin und lebe eine innig vertraute Beziehung mit Christus. Ich bat IHN um SEINE Hilfe. Da stiess ich, als ich im Tram zur Kirche fuhr, auf eine Dynasom Reklame. Kurz: So landete ich auf diesem besonderen Stuhl, den Herrn Adnan Mizher entwickelt hatte. Nach wenigen Therapiesitzungen ging es meinem Rücken besser.

Die Kraft jedoch, diese Schmerzen zu überwinden, gab mir Jesus, der mir im Gebet einen tiefen Frieden und eine stille Freude und Hoffnung schenkte. Diese physikalische Therapie half mir mein Leben in eine Ausgewogenheit auch auf körperlicher Ebene zu bringen. Ab und zu spüre ich noch einen Anflug dieser Schmerzen. Doch da Jesus mir in jeder Einzelheit meines Alltages sehr konkret beisteht, hat ER mir beigebracht, wie ich diesen Rest an Beschwerden mit einem ausgeglichenen Leben im Griff halten kann.

Ich bin überzeugt, dass jedes Leiden durch eine tiefe Hingabe an Gott gemildert oder sogar geheilt werden kann. Ich freue mich, dass unser Schöpfer Adnan Mizher diese Gabe schenkte, den Menschen mit dieser wirklich speziellen Methode zu helfen. ER segne ihn und alle seine Patienten

Kommentar von Adnan Mizher

Liebe Besucherin, lieber Besucher

Als Wissenschaftler beschäftige ich mich seit mehr als 20 Jahren mit der Wirbelsäulenproblematik. Diese Leidenschaft hat mich an die Entwicklung des Dynasom Konzepts geführt. Nach mehr als 10 Jahren in der Forschung und Entwicklung, durfte ich mehr als 2000 Rückenpatienten in der Schweiz behandeln. Mit einer Erfolgsquote von über 80%. Dadurch kann ich mehrere offene Fragen auf diesem Gebiet beantworten und eine optimale Diagnose, sowie eine passende Behandlung anbieten.

Es ist eine Ehre für mich, wenn die Menschheit von meiner Entwicklung „Dynasom Konzept“ profitieren kann/werden. Auch bin ich immer für Sie da.

**Ihr
Adnan Mizher**